

Bilateraler Austausch

BLZK empfängt Delegation aus Kroatien

Die Bayerische Landeszahnärztekammer genießt auch im Ausland einen ausgezeichneten Ruf. Das bestätigten Vertreter der Kroatischen Zahnärztekammer bei einem Besuch in München.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Gespräche stand der Erfahrungsaustausch zu rechtlichen Themen, die in einer eigenen Arbeitsgruppe erörtert wurden. Großes Interesse zeigte die kroatische Delegation am Zusammenspiel der kammereigenen Rechtsetzung, die das Prinzip der zahnärztlichen Selbstverwaltung widerspiegelt, und der staatlichen Normgebung. An mehreren Beispielen, etwa dem Werbe-recht, verdeutlichten Mitarbeiter der Landes-geschäftsstelle der BLZK, welche Eingriffsmöglichkeiten die Organe der zahnärztlichen Selbstverwaltung in Bayern haben und welche übergeordneten, allgemeingültigen Gesetze zur Anwendung kommen. Diese neu gewonnenen Erkenntnisse will die noch verhältnismäßig junge kroatische Kammer in den weiteren Aufbau ihrer Strukturen einfließen lassen.

Gemeinsamkeiten hervorgehoben

In den Gesprächen zwischen dem BLZK-Präsidenten Christian Berger und dem Präsidenten der Kroatischen Zahnärztekammer, Dr. Hrvoje Pezo, ging es

vor allem um die strategische Ausrichtung in Europa. Berger betonte, dass es wichtig sei, enge Kontakte mit Ländern aus der Europäischen Union zu pflegen, die das Prinzip der berufsständischen Selbstverwaltung nach ähnlichen Grundsätzen wie in Deutschland verfolgen. Nur gemeinsam könne man Aufweichungstendenzen aus Brüssel entgegenwirken. Ein weiterer Aspekt des Präsidententreffens waren mögliche Kooperationen auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung. Im Gespräch ist unter anderem die gemeinschaftliche Organisation eines zahnärztlichen Kongresses in Kroatien.

Mehrwert für Zahnärzte schaffen

Einen Einblick bekamen die Gäste auch in die vielfältigen Dienstleistungs- und Beratungsangebote der BLZK. Auf besonders großes Interesse stieß das seit Jahren erfolgreiche Qualitätsmanagement-System der BLZK, das eine Vielzahl wichtiger Dokumente für die Praxisführung beinhaltet. Gerade bei solchen Angeboten sei es wichtig, einen Mehrwert für die Zahnärzteschaft zu schaffen – ganz nach dem langjährigen Motto der BLZK: „Aus der Praxis für die Praxis“. Auch in diesem Punkt waren sich beide Seiten einig.

Rechtsanwalt Rudolph Spaan, LL.M.
Leiter Geschäftsbereich Recht und Praxis der BLZK



Foto: BLZK

BLZK-Präsident Christian Berger (2.v.r.) begrüßte in München eine fünfköpfige Delegation der Kroatischen Zahnärztekammer. Von links: Dejan Elvedi, Head of Office for vocational classes, Jasmina Verner, Head of Office for licensing and registration, Jasminka Polic, General Secretary, Dr. Hrvoje Pezo, President, und Dr. Ante Omrcen, President of the Regional Center Zagreb.